

Bericht der Geschäftsprüfungskommission an den Landrat

betreffend Geschäftsbericht und Jahresrechnung 2018 der Psychiatrie Baselland (PBL)

2019/320

vom 26. Juni 2019

1. Ausgangslage

Gemäss § 19 des Spitalgesetzes ([SGS 930](#)) übt der Landrat die Oberaufsicht über die Psychiatrie Baselland (PBL) aus. Er genehmigt den Geschäftsbericht und die Jahresrechnung. Mit der Vorlage 2019/320 beantragt der Regierungsrat dem Landrat die Genehmigung des Geschäftsberichts und der Jahresrechnung 2018 der PBL.

Für Details wird auf die [Vorlage](#) verwiesen.

2. Organisatorisches

Die Geschäftsprüfungskommission (GPK) ist durch den Landrat beauftragt, diese Berichte zu prüfen und darüber zu berichten¹. Innerhalb der GPK war die Subkommission II (Pia Fankhauser, Präsidentin; Reto Tschudin, Jürg Vogt) mit der Behandlung betraut.

Innerhalb der VGD ist das Amt für Gesundheit aus Versorgungs-, Regulations- und Bestellersicht für die Psychiatrie zuständig. Das Generalsekretariat nimmt die Aufgaben des Kantons als Eigentümer wahr. Die Subko II fokussiert im Rahmen der Oberaufsicht auf die Eigentümersicht.

Die Berichterstattung konzentriert sich auf das Geschäftsjahr 2018, d.h. vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018.

Die GPK beriet und verabschiedete den Bericht zur Vorlage 2019/320 «Geschäftsbericht und Jahresrechnung 2018 der Psychiatrie Baselland» am 20. Juni 2019.

3. Grundlagen der Berichterstattung

- GPK-Bericht zu Geschäftsbericht und Jahresrechnung 2017 der PBL
- Geschäftsbericht PBL 2018 (wesentliche Auszüge)

4. Eigentümerstrategie

In Abweichung der Vorjahre gab es keinen Vergleich mit dem Kantonsspital Baselland (KSBL), da Geschäftsbericht und Jahresrechnung nur für die PBL vorlagen.

5. Geschäftsbericht

Das positive Finanzergebnis von CHF 2,8 Mio. bedeutet eine Steigerung im Vergleich zum Vorjahr (+ CHF 1,1 Mio.).

¹ Gemäss § 10 Abs. 2 lit. c des Gesetzes über die Beteiligungen (Public Corporate Governance, PCGG; [SGS 314](#)) werden seit 1. Januar 2018 Geschäftsberichte und Jahresrechnungen der strategisch wichtigen Beteiligungen dem Landrat zur Kenntnis vorgelegt.

Die Anzahl Patientenaustritte stationär sank von 2'305 auf 2'199. Die ambulanten Behandlungen stiegen von 7'855 auf 8'252. Der betriebliche Ertrag stieg von CHF 99,1 Mio. auf CHF 100 Mio. Mindererträge waren in der Privatklinik und bei den Langzeitpatienten zu verzeichnen.

Im Personalbereich gab es eine deutliche Steigerung auf 1'019 Personen. 109 Personen befinden sich in Ausbildung, auch dies eine Steigerung.

6. Stellungnahme zum Bericht des Regierungsrats

Der Regierungsrat beantwortet in der Vorlage 2019/320 die Empfehlungen der GPK aus ihrem letztjährigen Bericht [2018/489](#) wie folgt:

Empfehlung 1: Die vorgesehenen Investitionen sind angesichts eher sinkender Erträge einer Risikoüberprüfung zu unterziehen.

Stellungnahme des Regierungsrats: *Die PBL hat am Eigentümergehöräch vom 1. April 2019 bestätigt, dass die vorgesehenen, notwendigen Investitionen einer laufenden Risikoanalyse unterliegen und die Investitionen für die PBL aufgrund der Erkenntnisse aus der Rechnung 2018 tragbar sind.*

Empfehlung 2: Nebenleistungen sollten in den Geschäftsberichten Erwähnung finden.

Stellungnahme des Regierungsrats: *Aus finanzieller Sicht ist bei der PBL aufgrund der Wesentlichkeit (ab CHF 100'000.00) die Gärtnerei Grüens Härz als Nebenbetrieb im Finanzbericht erwähnt.*

Gleichzeitig wird im Bericht ausgeführt, dass die grösste Herausforderung auf der finanziellen Seite im Erlangen der betrieblich notwendigen EBITDA-Marge liege. Das Margenziel von 8 – 10%, welches für das langfristige Überleben einer Psychiatrie inklusive Sicherung der notwendigen Investitionen notwendig sei, sei noch nicht erreicht. Ohne Sondereffekte befinde sich die PBL jedoch auf gutem Weg. Im Jahr 2018 lag die EBITDA-Marge bei 5,6 %.

Eine Baserate konnte nur mit der HSK-Gruppe und mit der CSS vereinbart werden. Bei der Einkaufsgemeinschaft Tarifsuisse gelten die vom Regierungsrat festgelegten Arbeitstarife.

6.1. Immobilien

Bei der PBL stehen Renovationen und Unterhaltsinvestitionen an bestehenden Gebäuden im Umfang von rund CHF 70 Mio. an. Diese umfassen:

- Masterplan Campus Liestal für die Erwachsenenpsychiatrie. Inbetriebnahme geplant 2023.
- Ersatz- und Neubau für die Kinder- und Jugendpsychiatrie. Bezug Dezember 2020.
- Neuer Standort Binningen. Bezug Spätsommer 2020.

6.2. Digitalisierung

Ein umfassendes Digitalisierungsprojekt wurde im Bereich Human Resources gestartet. Zudem wird die digitalisierte Dokumentenbearbeitung weiter ausgebaut, die neue Homepage Ende Mai 2019 und das neue Intranet Ende November 2019 aufgeschaltet. Die PBL ist im Trägerverein E-Health Nordwestschweiz zum elektronischen Patientendossier.

6.3. Governance

Die Verwaltungsratsentschädigung beträgt gemäss Finanzbericht insgesamt CHF 278'000 (2017: CHF 276'400), davon sind CHF 24'500 Spesenentschädigung. Die Entschädigung der sechsköpfigen Geschäftsleitung betrug CHF 1,539 Mio., die beiden Chefärzte können dabei im Rahmen ihrer privatärztlichen Tätigkeit zusätzlich Privathonorare generieren und vereinnahmen.

7. Feststellungen

1. Die Empfehlungen der GPK wurden weitgehend umgesetzt.
2. Die Immobilien- und Digitalisierungsstrategie stellen neben dem laufenden Betrieb eine notwendige und umzusetzende Herausforderung dar.

Daraus ergeben sich keine konkreten Empfehlungen der GPK.

8. Antrag an den Landrat

Die Geschäftsprüfungskommission beantragt dem Landrat einstimmig, den Geschäftsbericht und die Jahresrechnung 2018 der Psychiatrie Baselland zur Kenntnis zu nehmen.

26.06.2019

Geschäftsprüfungskommission

Hanspeter Weibel